

Weltmeisterschaften der Militärschützen in Thun

Armeechef KKdt Philippe Rebord eröffnete die CISM-WM

wht. In Thun, auf der Schiessanlage „Guntelsey“ (Gewehr 300 und 50m) und der neu aufgebauten mobilen Anlage „Auwald“ auf dem Waffenplatz (Pistole 25 m) findet bis am 6. Juni die 50. Militär-Weltmeisterschaft im Schiessen statt. Ausgeschrieben sind die Tietelkämpfe durch das CISM (Conseil Internationale du Sport Militaire) das im Jahre 1948 gegründet wurde und heute hinter dem IOC und der FIFA der weltweit drittgrösste Sportverband ist. Derzeit sind im CISM 138 nationale Militärverbände zusammengefasst. Die Schweiz vollzog ihren Beitritt zum CISM erst im Jahre 1968 ist nun aber nach 1971, 1976 und 2005 (jeweils Thun), 1984 Liestal und 1994 Chamblon bereits zum sechsten Mal Austragungsort des Militär-Championats. Insgesamt haben sich für Thun rund 350 Militärschützen aus 48 Nationen unter dem Wahlspruch „Freundschaft durch Sport“ eingeschrieben.

Der Armeechef an der Eröffnungsfeier

Die CISM-Weltmeisterschaft begann mit der eindrucksvollen Eröffnungsfeier auf dem Rathausplatz in der Thuner Innenstadt. Nach dem Einmarsch und der Aufstellung der uniformierten Delegationen zu den Klängen des Spiels der Mechanisierten Brigade 4 unter der Leitung von Oblt Patrick Cairoli trat nach der Nationalhymne und dem Aufzug der CISM Fahne Oberstlt Christian Hess (Delegationschef CISM Schweiz) ans Mikrofon. Er begrüsst die Athletinnen und Athleten zusammen mit den Offiziellen und stellte die zahlreichen Ehrengäste, darunter Oberst Bruno Wolfensberger, Präsident Sportkomitee Schiessen (PCSC) im Weltverband Militärsport CISM, Dirk Schwede (Vizepräsident CISM), Wladimir Lisin, Präsident der Europäischen Schützenkonföderation (ESC) und Kandidat für das Präsidium des Weltverbandes (ISSF) vor. Er rühmte vor allem auch die grosse Arbeit, die im Vorfeld der WM geleistet wurde.

Mit Begrüssungen folgten Dirk Schwede (Vizepräsident CISM). Er sagte, dass die 50. CISM-WM ein weiteres wichtiges Signal sind und dass der CISM-Gedanke weiter funktioniere. Raphael Lanz (Stadtpräsident Thun), brachte mit gutgelaunten Worten zum Ausdruck, dass sich Thun über den militärischen Grossanlass freue. Schliesslich sprach der Armeechef KKdt Philippe Rebord zu den in ehrenvoll aufgestellten 48 Delegationen aus der ganzen Welt, überbrachte die Grüsse von Bundesrat Guy Parmelin (wird an der Schlussfeier teilnehmen) und der Schweizer Bevölkerung. Danach eröffnete er offiziell die 50. CISM-Weltmeisterschaft. Abschliessend salutierten die hohen Militärs beim Abmarsch der Delegationen und gaben damit der eindrucklichen Eröffnungszeremonie einen letzten nachhaltigen Anstrich.

16 Medaillensätze

In acht Disziplinen werden 16 Medaillensätze jeweils in Einzel- und Teamwertungen abgegeben. **Männer:** Gewehr 300m: Standardgewehr 3x20 Normalprogramm und Militä-

risch Schnellfeuer. - Pistole 25m: Zentralfeuer Normalprogramm und Militärisch Schnellfeuer. -- **Frauen:** Pistole 25m: Standardprogramm und Militärisch Schnellfeuer (Kleinkaliber). - Sportgewehr 50m: Liegend (60) und Dreistellungen 3x40.

Starkes Schweizer Team

Die Schweiz gehört zu den erfolgreichsten Medaillengewinnern seit ihrer Teilnahme an Welttitelkämpfen im Jahr 1968. Insgesamt gewannen sie 101 Medaillen (27 Gold/31 Silber/43 Bronze), davon Gewehr 64 (14/24/26) und Pistole 37 (13/7/17).

Auch in Thun ist die Schweiz mit einer starken Mannschaft vertreten und hat mit Ausnahme Pistole 25m Frauen das verfügbare Teilnehmerkontingent in allen anderen Disziplinen voll ausgenützt.

Das Aufgebot: Männer Gewehr 300m: Gilles Dufaux (Granges Paccot/FR), Rafael Be-reuter (Müswangen/LU), Andrea Rossi (Dietfurt/SG). - Pistole 25m: Sandro Lötscher (Gelterkinden/BL), Steve Demierre (Auborages/FR), Guido Muff (Rothenburg/LU). -- Frauen. Gewehr 50m: Petra Lustenberger (Rothenburg/LU), Nina Christen (Wolfenschiessen/NW), Vanessa Hofstetter (Neuenegg/BE).